Entomologische Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **53 (2003)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entomologische Notizen

Nachweis von *Corythucha ciliata* (Say, 1832) (Heteroptera, Tingidae) aus dem Kanton Bern (Schweiz)

Die ursprünglich aus Nordamerika stammende Platanennetzwanze *Corythucha ciliata* (Say, 1832) wurde in Europa erstmals 1964 aus Oberitalien gemeldet (Servadei, 1966). Der erste Schweizernachweis stammt aus dem Jahr 1975 aus dem Kanton Tessin (Dioli, 1975; Hoffmann, 1978), weiter ist sie aus dem Kanton Basel-Stadt bekannt (Billen, 1985; Wyniger & Burckhardt, 2003). Die Platanennetzwanze kommt vorwiegend auf *Planatus* Arten vor, wo sie an den Blättern und dort speziell an den Blattnerven saugt. Die Überwinterung findet auf der Wirtspflanze unter der Borke statt (Péricart, 1983). Durch die Saugaktivität an den Blattnerven entstehen deutlich sichtbare Gelbverfärbungen der Blätter, v.a. im Zentrum des Blattes und entlang der Blattnerven. Ein hoher Befall an *C. ciliata* führt zum Teil bereits im August zu einer Gelbverfärbung und einem Abwurf der Blätter (Wyniger & Burckhardt, 2003).

Am 7. Juni 2003 konnte *C. ciliata* in Meiringen (Kanton Bern) beim Bahnhof (595 m ü. M.) an *Platanus* sp. beobachtet werden. Auch nach ausgiebiger Suche an den Blättern und unter Borke der Platanen wurde nicht mehr als ein einzelnes Weibchen festgestellt. Die erwähnten typischen Saugschäden an den Blättern konnten an den untersuchten Platanen am Meiringer Bahnhof nicht nachgewiesen werden. All dies deutet darauf hin, dass die an den Platanen beim Bahnhof in Meiringen vorhandene *C. ciliata* Population noch verhältnismässig klein oder die Entwicklung der neuen Generation noch nicht soweit fortgeschritten ist, dass man Larven oder Adulttiere finden kann.

Literatur

BILLEN, W. 1985. Die Platanen-Netzwanze *Corythucha ciliata* Say (Hemiptera: Tingidae) nun auch in der Bundesrepublik Deutschland. *Gesunde Pflanze* **37** (12): 530-531.

DIOLI, P. 1975. La presenza in Valtellina di alcune cimici dannose alle piante. *Rassegna economica della provincia di Sondrio* – Valtellina e Valchiavenna: 4.

HOFFMANN, H. J. 1978. Zur Ausbreitung der Platanen-Gitterwanze *Corythucha ciliata* (Say) in Südeuropa (Heteroptera: Tingidae). *Entomologische Zeitschrift* **88** (18): 206-211.

PÉRICART, J. 1983. *Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens*. Faune de France Paris, **69**, 618 pp.

SERVADEI, A. 1966. Un Tingidae neartico comparso in Italia (*Corythucha ciliata*, Say). *Bolletino della Societa entomologcica Italaliana* **96** (5/6): 94-96

WYNIGER, D. & BURCKHARDT, D. 2003. Die Landwanzenfauna (Hemiptera, Heteroptera) von Basel (Schweiz) und Umgebung. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft*, im Druck.

D. WYNIGER, Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel
Denise.Wyniger@stud.unibas.ch